



# Basel und seine Bäume

Spannendes Hintergrundwissen zu 26 000 Bäumen

Helen Liebendörfer

Emanuel Trueb

Die Wochenzeitung für Allschwil

# Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 6. Mai 2022 – Nr. 18



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

## Das Rössli gehört neu zur Gilde

Das Hotel Restaurant Rössli wurde in die Gilde «etablierter Schweizer Gastronomen» aufgenommen. Die Fachvereinigung besteht aus Gastronomen, die zugleich Inhaber eines Betriebes sind. Am Dienstag wurde dem Inhaberpaar des Rösslis – Sophie Jutz und Dominique Arnet – das Schild der Gilde überreicht. **Seite 5**

## Das Team Smaesch steigt in die NLB auf

Es war ebenso überraschend wie verdient: Das junge Team Smaesch steigt nach einer starken 1.-Liga-Saison in die NLB auf. Damit ist Allschwil erstmals seit 1999 wieder im Badminton in der Nationalliga vertreten. **Seite 11**

## Ein Blick zurück aufs Storchennest

In der Rubrik «Ein Blick zurück» erzählt Max Werdenberg vom Storchennest auf der Alten Dorfkirche und von den Bemühungen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, dem Aussterben des Storches entgegenzuwirken. **Seite 19**

# 60 Jahre Badespass im Gartenbad Bachgraben



Die Badmeister Eric Richter, Michael Gaiser und Johann Pasqualini (von links) haben am 22. April bei 15 Grad Wassertemperatur bereits einen Sprung ins Nass des Gartenbads Bachgraben gewagt. Sie sind bereit für den Saisonstart morgen Samstag. Das Gartenbad hat heuer sein 60-Jahr-Jubiläum. Foto Ulf Rathgeber **Seiten 2 bis 4**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!  
Ihr Frontinserat ab Fr. 110.–



## Weltmusik, lokal.

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
www.biderundtanner.ch

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel



Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Geschichte

# 60 Jahre Wasservergnügen im Gartenbad Bachgraben



Das Gartenbad Bachgraben ist seit 1962 ein Anziehungspunkt für Gross und Klein. In diesem Jahr besteht die Freizeiteinrichtung 60 Jahre. Millionen von Besuchern sind seit 1962 zu Gast gewesen.

Foto zVg/Archiv Werdenberg

**Das beliebte Gartenbad, 1962 eröffnet, war für die Bevölkerung von Allschwil und Basel-West ein grosser Gewinn.**

Von Ulf Rathgeber

Generationen von Kindern sind in der Bachgraben-Badi an der Seite ihrer Geschwister, Eltern und Gspänli gross geworden. Es sind glückliche Erinnerungen an unbeschwerte Zeiten in den 1960er-, 70er- und 80er-Jahren. Was das betrifft, hat sich nicht so viel geändert. Auch im neuen Jahrtausend besuchen jährlich weit über 100'000 begeisterte Gäste die zwischen dem Basler Iselin-Quartier und Allschwil gelegene Freizeitoase. Der Ratschlag war am 2. Juli 1959 behandelt und das Baugesuch 1960 gestellt worden, informiert Simon Thiriet, Leiter Kommunikation beim Erziehungsdepartement (ED) des Kantons Basel-Stadt. Die Einweihung erfolgte 1962. Die Investitionssumme ist hingegen nicht bekannt.

Hatten die Basler mit dem Gartenbädern «Eglise» (1931) und «St. Jakob» (1955) bis anhin schon zwei

Möglichkeiten, ein Freizeitbad besuchen zu können, ist die Bachgraben-Badi vor allem für die Allschwiler Bevölkerung ein grosser Zugewinn gewesen.

«Am Anfang gingen wir mit meiner Mutter in die Badi, später mit acht Jahren alleine am Morgen in den Schwimmkurs und noch später mit Freundinnen», blickt die in Allschwil aufgewachsene Bernadette Schoeffel (Jahrgang 1964) zurück. Sie erinnert sich sogar an die Jahreszahl 1966 und an das Plantschen mit ihrer Schwester und anderen Kindern im «Buschibad». Auf einem historischen Foto ist den Kindern die Freude im Wasser anzusehen. Für Gaumenfreuden sorgte in der Kindheit die nur in der Badi erhältliche Schoggi-Milch in Dreiecksverpackung.

## Sprungbrett und Affenfelsen

Jahre später, in den Jugendzeiten, hatten sich die Interessen verändert. Oben auf dem Drei-Meter-Brett über der Sprunggrube standen Wagemutige wie René Hafner und seine Freunde auch schon mal im Sommer-Fasnachts-Kostüm und zeigten ihre Sprungkünste einschliesslich Salti und Schrauben. Grosse Mensentrauben um das

Becken herum bestaunten die artistischen Einlagen. «Wir lagen bäuchlings beim Drei-Meter-Brett auf dem heissen Boden und haben zugeschaut», erzählt Bernadette Schoeffel.

Aber nicht nur das: In den 1970er-Jahren kamen die Männerbadehosen mit einer Hosentasche mit Reissverschluss in Mode. Nicht wenige Fünf-Liber-Stücke landeten auf dem Beckenboden. Bernadette Schoeffel und ihre Freundinnen sprangen als 12-/13-Jährige per Spiessli hinterher und sicherten sich so relativ einfach zusätzliches Sackgeld. Der «Affenfelsen» stand am Bachgraben zwischen Familienbad und Schwimmerbecken und war in den Siebzigerjahren einer der Treffpunkte für die Jugend. «Das war damals wirklich eine tolle Zeit», schwärmt Schoeffel heute noch. Andere Jugendgruppen hatten hinter dem Schwimmerbecken ihren Lieblingsplatz.

Als die eigenen Kinder dann da waren, ging es für die Allschwilerin logischerweise weiter ins nahe gelegene Gartenbad. Von morgens, 10 Uhr bis abends 19.30 Uhr. «Ich habe die halbe Haushaltung eingepackt.» Das «Bachgraben» war immer ein Familien- und Freund-

schaftstreff für verschiedene Generationen. «Ich bin Stammgast gewesen.»

## Persönliche Begrüssung

Auch heute noch sind Stammgäste beim Team um Betriebsleiter Thomas Häsler gerne gesehen und werden persönlich begrüsst. Für die Badmeister und die Dauergäste ist es die ganze Saison lang ein schönes Miteinander. Daneben ist die Quartier-Jugend vor allem an und in der Sprunggrube zu finden. Viele Gäste kommen auch aus Frankreich. Nicht immer geht es harmonisch zu, aber das Badmeisterteam gibt alles, damit sich alle Gäste wohlfühlen können.

In den vergangenen Jahren hat es kontinuierlich Investitionen in der Badi gegeben. 2015/2016 wurde das Schwimmerbecken modernisiert und die Kletterwand an der Sprunggrube installiert. Das Lehrschwimmbecken und das Familienbecken gingen dann 2017 und 2018 in die Kur. Bei der jüngsten Investition wurde wieder an die kleinen Gäste gedacht. Für 60'000 Franken wurde 2020 eine acht Meter lange Kinderrutsche neben dem Lehrschwimmbecken platziert.



Tauchversuche 1967 mit einer damals topmodernen Taucherbrille, Germaine Läubin. Foto zVg

Das frühere Betriebsleitergebäude – in dem nach einer weit länger als geplanten Bauphase bald der Jugendclub «Wasgenring» sein neues Domizil haben wird – gehört inzwischen genauso nicht mehr zum eigentlichen Badi-Gelände wie die Tagesschule. Das Ursprungsareal der Freizeitanlage hatte eine Fläche von 51'431 Quadratmetern. Die Bachgraben-Badi ist damit das grösste nicht an einem See gelegene Freibad der Schweiz. Und es gibt noch eine Besonderheit.

#### Architekturhistorisch wertvoll

Was die allermeisten Besucher nicht realisieren: Das Bauwerk der beiden Architekten Otto Senn (1902–1993) und Walter Senn (1906–1983) ist sogar eine internationale Attraktion. Schlichte und übersichtliche Gebäude- und Betonstrukturen sowie -fassaden im Stil des Funktionalismus und damit angelehnt an die klassische Moderne sind arealbildprägend. Alle Gebäude haben ein Flachdach, die zweistöckigen Umkleiden

– in einem ist mittlerweile die Tagesschule eingezogen – sind kammförmig gestaltet.

Das gesamte Badi-Areal einschliesslich der Baukörper wie auch der Trink-Brünneli und des Baum- und Strauchbestandes ist seit 2005 denkmalpflegerisch geschützt. Architektonisch von besonderem Wert ist der Eingangsbereich mit seiner Überdachung. Dieser, wie die anderen Gebäude, sind immer wieder Ziel von Gruppen von Architekturstudenten, beispielsweise von der Bauhaus-Universität im thüringischen Weimar. Auch die beiden Kunstwerke von Hansjörg Gisinger und Lorenz Balmer werden als solche kaum wahrgenommen, sind aber eine weitere Besonderheit in dieser einzigartigen Badi.

Das Funktionsgebäude soll schon bald eine erhebliche Aufwertung erfahren. Ursprünglich war der Start der Arbeiten für den Herbst 2021 avisiert worden. Der Baustart erfolgte dann allerdings nicht. «Einerseits waren durch die Pandemie Preistuerungen aufgrund der Marktlage dafür verantwortlich», erklärt Simon Thiriet. Andererseits sorgten Auflagen, beispielsweise bei der Baubewilligung, für die Verzögerung.

«Der Baustart ist voraussichtlich im September, wobei erste Vorarbeiten bereits laufen», informiert Thiriet. «Der definitive Startschuss mit dem Kostendach braucht aber noch die Einwilligung der Regierung.» Für die Badmeister wird ab dem Herbst in den Schüलगardero-ben ein Provisorium hergerichtet. Wann die Bauarbeiten schliesslich beendet sein werden, steht noch nicht fest. «Die Sanierung in den Betriebsferien gibt ein sehr enges Zeitfenster vor», so Thiriet. «Geplant ist, dass die Hauptarbeiten zu Beginn der Badesaison 2023 abgeschlossen sein werden.»

Ab kommenden Saison sollen im Obergeschoss ein Selbstbedienungsrestaurant samt Nebenräumlichkeiten, die erneuerten WC-Anlagen und die verschönerte Sonnenterrasse zur Verfügung stehen. Viele Jahre hatten Badi-Gäste immer wieder gefragt, ob das Restaurant nicht wieder öffnen kann. Im Aussenbereich wird ein Lift installiert. Damit können auch Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen die Restaurantebene hinderisfrei erreichen.

Ein neues Treppenhaus soll neben den zwei Aussentreppe-n als weitere Aufstiegsmöglichkeit geschaffen werden. Im Erdgeschoss weicht das bisherige Beizli und wird in die Fläche der Badmeister-Räumlichkeiten integriert. Nachdem der bisherige Betreiber des Beizli die Versorgung nicht mehr weiterführen wollte, hat das Erziehungsdepartement das Gastronomie-Unternehmen «Parterre» gewinnen können, in dieser Saison die Bewirtschaftung zu übernehmen.

#### Ein Bad, zwei Kantone

Zwischen der Umkleide für Frauen und Männer und dem Familienbecken verläuft übrigens die Kantons-grenze zwischen Basel-Stadt und dem Baselbiet. Ein Drittel der Fläche gehört zum Stadtkanton. Dies sorgt immer wieder dafür, dass die entsprechend verantwortliche Polizei benachrichtigt werden muss. Ein Kuriosum: Im vergangenen Jahr wurde in das Beizli und das Gebäude gegenüber der Kasse einge-brochen. Die dortigen Ermittlungen führte die Polizei Basel-Stadt, beim Beizli die Polizei Basel-Landschaft. «Bei der Sanität kommt immer die aus Basel-Stadt, da diese viel näher ist», erläutert Simon Thiriet. An einen allfälligen Gebiets-tausch beider Kantone wird nicht gedacht. «Die jetzige Lösung bewährt sich in der Praxis.»

## Plumpi vor dem Bachgraben

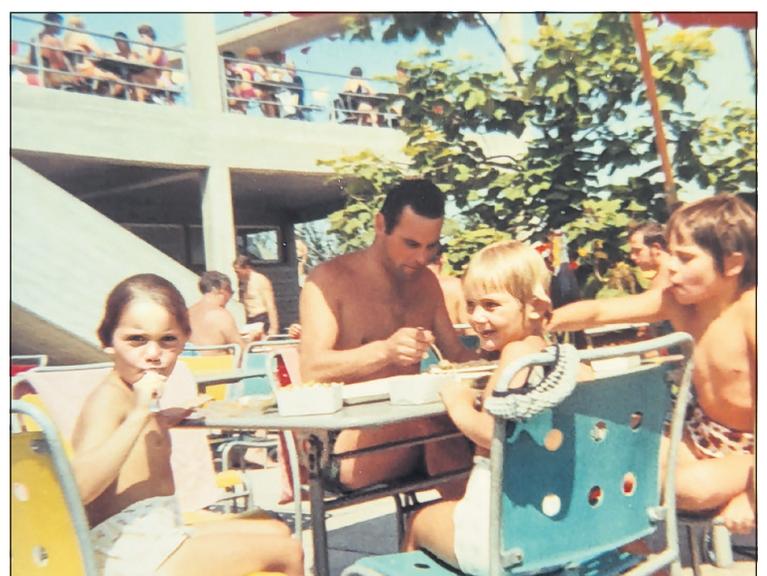
asc. Bevor ab 1962 das Baden im Gartenbad Bachgraben möglich wurde, gingen die Allschwiler im Sommer ins Mühlital: Gemäss dem Allschwiler Dorfhistoriker Max Werdenberg wurde ungefähr in den 1930er-Jahren bei der Plumpi das Wasser gestaut und so ein Schwimmbekken geschaffen. Wie Werdenberg schätzt, war das «Becken» nur etwa acht auf fünf Meter gross. Dieses Naturschwimmbekken wurde nach der Erstellung des Gartenbades im Bachgraben renaturiert. Heute ist dort nichts mehr davon zu erkennen. Wie Werdenberg aus eigener Erfahrung weiss, gingen die Allschwiler Kinder Mitte des 20. Jahrhunderts im Sommer ab und zu mit der Schule ins Gartenbad Eglisee (eröffnet 1931) oder ab 1955 ins Gartenbad St. Jakob, um schwimmen zu lernen. Fixen Schwimmunterricht hatten die Allschwiler Kinder erst ab 1974, als das Hallenbad im Schulzentrum eröffnet wurde.

Seit März hatten die Mitarbeiter alle Hände voll zu tun, die Bachgraben-Badi bis zum Saisonstart auf Vordermann zu bringen. Die drei Becken mussten entleert, intensiv gereinigt und befüllt werden. Schliesslich ist die automatisch laufende Wasserumwälzung und die Badewasserdesinfektionsanlage in Betrieb genommen worden. Wenn sämtliche Wasserflächen gefüllt sind, entspricht dies einem Volumen von 5500 Kubikmetern.

Im Gelände – das von Herbst bis Frühjahr von den «CityGolfern»



Bernadette Schoeffel (l.) und ihre Schwester Brigitte Gisler 1965. Foto zVg



Familie Läubin beim Mittagessen im Restaurant 1968.

Foto zVg

genutzt wird – mussten sämtliche Anlagen wie die Duschen installiert werden. Die Bretter für die Sprunganlage wurden aus dem Winterlager geholt und montiert. Auch die beiden Badmeister-Stühle am Schwimmerbecken sind aufgerichtet worden.

Vor Jahren war im Bachgraben zum «Vollmondschwimmen» eingeladen worden. Viele dieser Termine mussten allerdings wegen kalter Temperaturen und Regen abgesagt werden. «Wir haben das schade gefunden», sagt Peter Portmann, Leiter Bäder/Kunsteisbahnen und Gastronomie beim Erziehungsdepartement. Somit wurde die Idee des «Sommernachtschwimmens» geboren. «Wir veranstalten es dann, wenn es wirklich warm ist.» Die Ankündigung soll etwa eine Woche vorher bekannt gegeben werden. «Ziemlich sicher werden zwei Termine in den Ferien liegen.» Dann wird wieder buntes Scheinwerferlicht die Wasserfläche im Schwimmerbecken erleuchten.

#### Jubiläumsfeier erst 2037

«Die Vorbereitungen für die Badesaison sind gut gelaufen», informierte Betriebsleiter Thomas Hässler. Los geht es morgen Samstag, 9 Uhr. «Das Team ist parat.» Sein Wunsch: «Schönes warmes Wetter und eine unfallfreie Saison.» Dem



Seit März laufen die Vorbereitungen für die Badesaison 2022. Im Bild links das «Schülerbad» und rechts das «Familienbad» sind jetzt bereit für die Badegäste.

Fotos bsc

schliesst sich Peter Portmann an. «Ich wünsche mir eine gute und tolle Saison.» In diesem Jahr läuft diese übrigens bis Sonntag, 25. September. Ein Jubiläum wird trotz dem 60-jährigen Bestehen der Badi «Bachgraben» 2022 nicht begangen. «Das Sportamt feiert 25-Jahr-Schritte», teilt Simon Thiriet mit. «So wurde 50 Jahre Bachgraben gefeiert. Die nächste Feier findet zum 75-Jahr-Jubiläum statt.»

#### Gartenbad Bachgraben

7. Mai bis 11. September, 9 bis 20 Uhr,  
12. bis 25. September, 11 bis 19 Uhr.  
Einzeltritt Erwachsene (ab 16 Jahren)  
7.50 Franken, Kinder (6 bis 16 Jahre)  
3 Franken. Mehr Informationen gibt es  
unter [www.sport.bs.ch](http://www.sport.bs.ch).



Badmeister Johann Pasqualini beim Sprung vom Dreimeter. Foto Ulf Rathgeber

## Erscheinungsdaten Allschwiler Wochenblatt 2022

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
18	06. Mai	32	12. August	44	04. November
19	13. Mai	33	19. August	45	11. November
20	20. Mai	34	26. August	46	18. November
21	27. Mai			47	25. November
		35	02. September	48	02. Dezember
22	03. Juni	36	09. September	49	09. Dezember
23	10. Juni	37	16. September	50	16. Dezember
24	17. Juni	38	23. September	51/52	23. Dezember
25	24. Juni	39	30. September		
26/27	01. Juli	40	07. Oktober		
28/29	15. Juli	41	14. Oktober		
30/31	29. Juli	42	21. Oktober		
		43	28. Oktober		

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

## Gastronomie

## Rössli feiert Aufnahme in Fachvereinigung

Das Rössli wurde in die Gilde «etablierter Schweizer Gastronomen» aufgenommen.

Das Hotel Restaurant Rössli feierte am vergangenen Dienstagabend seine Aufnahme in die Gilde «etablierter Schweizer Gastronomen». Bei ihr handelt es sich um eine Fachvereinigung von ausgewiesenen Gastronominnen und Gastronomen, die zugleich Inhaber eines gastronomischen Betriebes sind.

Bei einem Apéro mit Familie und Freunden überbrachte Eli Wengenmaier als Ambassador der Gilde in der Region Aargau und Basel dem Inhaberpaar Sophie Jutz und Dominique Arnet das Schild der Gilde mit dem sie das Restaurant nun schmücken dürfen.

«In die Gilde kommt man, wenn man Koch gelernt hat oder wenn man eine Hotelfachschule oder eine gleichwertige Ausbildung gemacht hat», erklärte Wengenmaier. «Ausserdem sollte man den Betrieb etwa für zwei Jahre auf eigene Rechnung geführt haben – man muss Unternehmer sein.»

Dies treffe klar auf Dominique Arnet und Sophie Jutz zu. Seit August 2019 führen sie – Arnet als Küchenchef, Jutz bezüglich Service – den Traditionsbetrieb am Dorfplatz mit rund 15 Angestellten. Wie Wengenmaier erzählte, kannte die Gilde den Betrieb bereits unter Arnets Vorgänger und ehemaligem Chef Hansruedi Werdenberg. Der Vertreter der Gilde betonte, dass



Eli Wengenmaier (links) überreicht Dominique Arnet und Sophie Jutz das Schild der Gilde.

Foto bsc

man nun unter neuer Leitung immer noch gleich gut esse. «Das zeigt eure Konstanz und dass du schon lange bei Hansruedi gearbeitet hast und deinen Kochstil diesem Haus aufgeprägt hast – das spürt man», so Wengenmaier zu Arnet.

Der Gilde-Ambassador erörterte, dass das Aufnahmeprozedere ein Testessen und eine Qualitätsevaluation umfasste. Zudem hätten jeweils auch die Gildemitglieder – es sind laut Wengenmaier schweizweit rund 260 Betriebe – Gelegenheit, sich zu potenziellen

Neumitgliedern zu äussern. «Am Schluss entscheidet der Vorstand, wenn es Fragen geben sollte. Diese hat es nicht gegeben. Es war eindeutig, ihr gehört zur Gilde!», sagte Wengenmaier zum Wirtepaar.

Arnet und Jutz zeigten sich erfreut über die Aufnahme. «Es sind nicht so viele im Baselland, die das haben», so Arnet gegenüber dem AWB. Ein Blick auf die Webseite der Gilde zeigt, dass das Rössli eines von insgesamt nur fünf Restaurants im Kanton Baselland ist mit dieser Auszeichnung. In Basel-Stadt sind

es zwei. Nicht nur das Inhaberpaar war sichtlich stolz, sondern auch ihre Familien. Beide Väter wandten sich mit ein paar Worten an die Anwesenden. Christoph Arnet führte aus, dass der Berufswunsch seines Sohnes sich sehr früh gezeigt habe: Schon als Zweijähriger sei er nie zufriedener gewesen, als wenn er mit Kochutensilien spielen konnte.

Andrea Schäfer

Mehr zur Gilde und zum Rössli  
[www.gilde.ch](http://www.gilde.ch)  
[www.roessli-allschwil.ch](http://www.roessli-allschwil.ch)

## Stiftung Alterszentrum Am Bachgraben

## Zwei neue Stiftungsratsmitglieder

AWB. Die Stiftung Alterszentrum Am Bachgraben Allschwil / Schönenbuch hat zwei neue Stiftungsräte. Es sind dies Michel Pompanin (Delegierter der Gemeinde Allschwil) und Tanja Stoehr-Eichenberger (Delegierte der Gemeinde Schönenbuch). Ersterer ist Geschäftsführender Direktor des Antikenmuseums Basel und letztere ist Gemeinderätin von Schönenbuch. Wie das Alterszentrum Am Bachgraben (AZB) mitteilt, sei somit der siebenköpfige Stiftungsrat wieder komplett. Neben den beiden neuen sitzen ausserdem Felix Keller (Präsident), Andreas Bärtsch (Vizepräsident), Rosmarie Hofer, Franz Vogt und Corinne Probst-Gadola während der bis zum 30. Juni 2024 dauernden Legislaturperiode im Stiftungsrat.



Tanja Stoehr-Eichenberger und Michel Pompanin ergänzen neu den Stiftungsrat des Alterszentrums Am Bachgraben.

Fotos zVg



**TEAM  
LINDENBERGER  
IMMOBILIEN**

## Immobilienverkauf

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket



team-lindenberger.ch  
061 405 10 90

**persönlich, schnell und professionell**

### Ihr Zuhause ab 60plus

Zu vermieten in Ormalingen ab sofort  
sehr schöne altersgerechte

#### 2- und 3-Zimmer- Genossenschaftswohnungen

- grosszügiger Balkon, offene Küche, Einbauschränke, alle Zimmer mit Plattenboden
- Lift, Gemeinschaftsräume
- Bushaltestelle, Einkaufsmöglichkeiten sowie das Alters- und Pflegeheim «Zentrum Ergolz» befinden sich in der Nähe
- eine Besichtigung lohnt sich
- Pflichtanteilscheine und Mitgliedschaft obligatorisch

Besichtigung und weitere Details:  
Esther Freivogel, +41 79 675 36 84  
www.wohnenimalter-ormalingen.ch

Wir vermieten in ruhigem Mehrfamilienhaus  
in Therwil per 1. Juli 2022 oder nach  
Vereinbarung eine schöne

#### 3-Zimmer-Wohnung (68 m<sup>2</sup>)

mit grosser Terrasse und Gartensitzplatz

**Fr. 1280.- + NK Akonto Fr. 150.00**

Abstellplatz kann dazu gemietet werden.

Einsendungen unter CH Regionalmedien AG,  
Chiffre Nr. 2000501, Neumattstrasse 1,  
5001 Aarau oder chiffre-chm@chmedia.ch

#### Suche für Stadtvilla

Kunst und Antikes,  
Flügel, Gemälde,  
Teppiche, Silber,  
Bronze, Gläser, Uhren  
M. Trollmann  
Tel. 077 529 87 20

**Kein  
Inserat  
ist uns  
zu klein**

WASER

**discard.swiss**

Daten- und Aktenvernichtung

www.discard.swiss

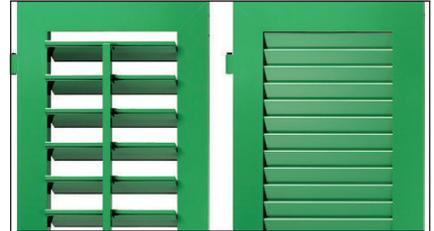


Kritisch – klar – besinnlich – lehrreich  
**Der Sender für die Neu Zeit**  
**«Die Neue Zeit TV»**  
**GRATIS-APP oder WEB-TV**  
www.die-neue-zeit-tv.ch

Werbung sorgt dafür, dass  
Ihnen nichts entgeht.



**Sommer-  
blumen:**  
Viva Gartenbau  
061 302 99 02  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
www.viva-gartenbau.ch



Eigene Produktion und Montage

**Aluminium-Fensterläden:**  
wetterfest und wartungsfrei  
hagelschutzgeprüft

**UNISAL**

**Alu-Fensterläden  
Sonnenstoren  
Insektenschutzgitter**

Unisal AG, 4222 Zwingen  
061 461 47 75 www.unisal.ch

### Suchen Sie eine Putzfrau?

Wir vermitteln Putzfrauen.

**Gutschein von CHF 25.-** bei Mindest-  
Vertragsdauer von 3 Monaten.

Bis 15.06.2022 gültig. 061/971 94 06

[www.huber-hausmanagement.ch](http://www.huber-hausmanagement.ch)

Wir wünschen  
allen Mamis  
einen  
schönen  
Muttertag.



**HIRSLANDEN**

KLINIK BIRSHOF

**ES GIBT EINEN  
BESTEN WEG ZURÜCK  
ZUR MOBILITÄT.**

Die Hirslanden Klinik Birshof in Münchenstein steht  
für erstklassige Versorgung im Bereich des Bewegungs-  
apparates. Wir legen besonderen Wert auf individuelle  
Pflege und Betreuung.

[WWW.HIRSLANDEN.CH/BIRSHOF](http://WWW.HIRSLANDEN.CH/BIRSHOF)

Unser **24h**  
Notfalldienst  
ist für Sie da.



## Kunst-Verein

## Zu Besuch bei Tomi Ungerer

Der Kunst-Verein war letzte Woche zu Gast im Forum Würth in Arlesheim.

Die Mitglieder des Allschwiler Kunst-Vereins (AKV) konnten am letzten Freitag unter äusserst fachkundiger Führung an einem Rundgang durch die Ausstellung im Forum Würth in Arlesheim teilnehmen. Die hier präsentierte Breite des Schaffens von Tomi Ungerer (1931–2019), vom bekannten Liederbuch über Objekte aus Fundstücken bis zu herausfordernden, satirischen Werken, die in der Gegenwart an Aktualität kaum zu überbieten sind, regten zu manchen Fragen und intensivem Austausch an.

Geprägt durch seine Kindheit im Elsass der Kriegsjahre führt seine pazifistische Grundhaltung wie ein roter Faden durch sein Werk, überwinden von Grenzen, aussöhnen zwischen Polen oder in seinen Worten: «Hoffe nicht, bewältige.» Be-



Der Kunst-Verein erhielt Einblicke ins Schaffen des aus dem Elsass stammenden Künstlers.

Foto Heidi Arbogast

wältigen konnte der AKV all die Eindrücke nicht, aber bei einer austauschstarken Kaffeerunde nachwirken lassen. So freut sich der Verein auf die nächste Kunstbegeg-

nung im Museumshof und dann in der Plastikwelt. Mehr dazu gibt es unter [www.allschwiler-kunstverein.ch](http://www.allschwiler-kunstverein.ch).

Jean-Jacques Winter,  
Allschwiler Kunst-Verein

## Kolumne

## Gleichberechtigung

Überall werden die Frauen benachteiligt. Das darf einfach nicht so weitergehen! In der «Neuen Zürcher Zeitung» vom 16. April wird sogar gedroht: «Wer nicht gendert, wird bestraft!»

Lasst uns also frisch drauflos gendern: Der «Mann» muss ver-



Von  
Paul Göttin

schwinden. Mannheim heisst jetzt «Frauheim», Männedorf «Frauendorf», das Blümlein Männertreu wird zu «Frauentreu», denn auch Frauen können treu sein, und wenn sie gar Fussball spielen, dann bilden sie eine Mannschaft, sondern eine «Frauschaft» und Thomas Mann heisst neu Thomas «Frau»!

Auch phonetisch ist darauf zu achten, dass der Mann verschwindet: Mandoline gleich «Fraudoline», Mandeln sind «Fraudeln», eine Mansarde wird zur «Frausarde» und «Frauequins» pflegen ihre Hände mit «Fraucüre».

Dies gilt natürlich auch, wenn der Mann ein «Herr» ist, nur muss es dann heissen «Damenchiemsee» und statt Herrliberg «Damenliberg» – der «Herrengrabenweg» wird umbenannt in «Damengrabenweg» und sogar der Herrgott wird zum «Damen-gott».

Wenn «jederfrau» diese Regeln beachtet, dann werden sich die lieben Frauen nicht mehr benachteiligt fühlen – hoffen wir! – Ansonsten werden die Männer bestraft!

## Leserbriefe

## Frieden gibt allen Kraft für das Leben

In der Welt der globalen Machtblöcke herrschen Kriege: um 200 sollen es zur Zeit sein. Sehr vieles stimmt ganz und gar nicht. Kriege zeigen auch dort ihre Wirkung, wo sie sich nicht brutal mit Toten und mit offensichtlichen, materiellen Zerstörungen manifestieren. Viele Menschen sind weltweit an den Kriegen beteiligt. Sehr viele leiden darunter. Und viele profitieren davon: so beispielsweise auch die Schweiz. Immer noch mehr Waffen können keinen Frieden schaffen: gestern nicht, heute nicht und auch morgen nicht. Anstatt ein globales Chaos braucht die Welt eine geopolitische Vision. Werden die nationalen Interessen miteinander in einer gemeinsamen globalen Zielsetzung verbunden, kann die Sicherheit eines jeden Staates garantiert werden. Dafür braucht es eine allumfassende Bewusstseinsänderung: eine grundlegende Voraussetzung sind radikale Kompromisse mit 100 Prozent Konsens. Je mehr Menschen dies wollen und in ihrem konkreten Alltag kokreativ dafür mitarbeiten, umso mehr wird der allgemeine Frieden gelebte Realität. Es ist und bleibt sehr anspruchsvoll. Aber nur Frieden gibt allen die Kraft für ihr Leben. Kriege töten: fertig und Schluss. Frieden ist möglich und nötig: Eine Welt der Kriege wird die Erde nicht mehr tragen.

Ueli Keller, Einwohnerrat Grüne

Zu den Abstimmungen

## Zur Teilrevision des Sozialhilfegesetzes

Die Neuausrichtung der Sozialhilfe mit dem Fokus auf Integration und Prävention ist absolut begrüssenswert. Für die Zielgruppe der arbeitslosen Personen sind grundsätzlich die Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) zuständig. Da braucht es keine zusätzliche kostspielige Organisation, welche die Strukturen der Existenzsicherung weiter bürokratisiert und verkompliziert. Die von der Arbeitslosenversicherung ausgesteuerten Personen erhalten zwar Beratung, es ändert sich aber nichts an der Tatsache, dass es zum Vermögensverzehr und dann zur Sozialhilfeabhängigkeit führt, weil das Assessmentcenter keine finanzielle Überbrückung bieten wird. Um das zu verhindern, müssten frühzeitig präventive Massnahmen bei den RAVs bereitstehen.

Eine weitere Frage stellt sich bezüglich den Langzeitarbeitslosen: werden solche Personen zukünftig von der lokalen Sozialhilfe und dem besagten Assessmentcenter zeitgleich gemeinsam betreut? Eine nachhaltige Prävention sollte bereits in der Sekundarschule und bei den sozialen Diensten erfolgen, damit Menschen eigenständig bleiben. Diese Teilrevision schafft es nicht, dass die erwünschte Stoss-

richtung mit logischen Massnahmen, die effizienter für die Betroffenen und kostengünstiger für die Bevölkerung sind, umgesetzt wird.

Regula Streum-Schäfer, Allschwil

## Nein zur Revision des Filmgesetzes

Mit der Verpflichtung von Streamingdiensten und privaten Fernsehsendern zu einer 30-Prozent-Quote für europäische Filme müssten diese ihr Angebot an Filmen per Gesetz vergrössern. Da keinerlei Vorgaben zum Einkauf der Filme bestehen, glaube ich, werden sie vor allem billige europäische statt schweizerische Filme kaufen. Dies schadet der Filmvielfalt und mit Qualitätsverbesserung hat dieses Gesetz nichts zu tun.

Es geht auch anders, wie das Beispiel des Schweizer Films «Wolkenbruch wunderliche Reise in die Arme einer Schickse» zeigt. 2018 kam der Film in die Kinos und wurde noch im selben Jahr als erfolgreichster Schweizer Kinofilm ausgezeichnet. 2019 erwarb Netflix die Ausstrahlungsrechte von «Wolkenbruch» und der Film ist seither weltweit verfügbar. Qualitativ erfolgreiche Schweizer Filme, welche die Mehrheit der Konsumentinnen und Konsumenten vergnügen, werden also auch ohne vorgeschriebene Quote ins Angebot aufgenommen.

Damian Schaller,  
FDP Allschwil-Schönenbuch

## Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch). Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzu- drucken, und kürzen, wenn aus Platzgründen nötig, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist Montag, 12 Uhr.

Fest

## Gemütliches Beisammensein am 1. Mai

### Die SP veranstaltete ihr traditionelles 1. Mai-Fest auf dem Trämli Spielplatz.

Trotz eines sehr kühlen Morgens wurde der letzte Sonntag ein prächtiger Tag. Der SP Allschwil-Schönenbuch kam dies sehr entgegen. Sie konnte nach zwei Jahren Zwangspause das liebevoll gewonnene Frühlingsfest auf dem Dürren-

mattspielplatz wieder durchführen. Von 11 bis 17 Uhr gab es bei Speis und Trank ein gemütliches Beisammensein von Jung und Junggebliebenen.

Die SP durfte circa 150 Personen über den gesamten Zeitraum bewirten. Andere Anwesende auf dem Spielplatz entschieden sich spontan, die Angebote vom Fest zu geniessen. Bei den kleinsten Besucherinnen und Besuchern stand

die «Schoggiwurfmaschine», das Kinderschminken, das Eselreiten und die knallroten Ballons hoch im Kurs. Die Junggebliebenen sasssen bei angeregten Gesprächen beisammen und genossen die Frühlingswärme, das kulinarische Angebot vom Grill und vom Kuchenbuffet und alles, was man in Gläsern, Bechern und Tassen serviert bekam. Nachdem das Fest in den letzten beiden Jahren nicht

durchgeführt werden konnte, startete die SP dieses Jahr wieder durch. Für die Veranstalterinnen war es ein voller Erfolg.

Die SP bedankt sich sehr herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern und hofft, sie auch in den kommenden Jahren wieder bewirten zu dürfen. Denn auch im 2023 gehts wieder hinaus zum 1. Mai.

Niklaus Morat,

SP Allschwil-Schönenbuch



Neben den Festbesucherinnen und -besuchern hatten auch die übrigen Nutzerinnen und Nutzer des Spielplatzes beim Quartiertreff Dürrenmatten Freude an den verteilten Ballons.

Fotos zVg

Kulinarik

## Grillmeisterschaft in Münchenstein

AWB. Nach zwei Jahren unfreiwilliger Pause feiern die Bell BBQ Single Masters ihr Comeback – und das mit einem Qualifikations-Event morgen Samstag in der Gartenstadt in Münchenstein (Durchgänge ab 11 Uhr). Alle Grillchefs und Grillchefinnen der Region können ohne Anmeldung und kostenlos teilnehmen und mit ihren Grillkünsten auf einen Platz am Finaltag hoffen.

An diesem wird der Hauptpreis für den Schweizer Grillchampion

vergeben – 5000 Schweizer Franken in bar. Die Bell BBQ Single Masters sind das grösste Grillspektakel der Schweiz. An mehr als zehn Vorauscheidungstagen in zehn verschiedenen Kantonen messen sich die besten Schweizer Grillchefinnen und -chefs, um sich als Sieger ihrer Qualifikationsserien einen der begehrten Startplätze am grossen Finaltag zu sichern. Die einzelnen Serien bestreiten jeweils acht Grillchefs – an acht parallel rauchenden Grills.

In Münchenstein wird in der ersten Runde auch Basilisk- und Telebasel-Moderator Dani von Wattenwyl im Einsatz sein. Grilliert wird auf neuen Spirit-Gasgrills von Weber.

Die Aufgabe lautet: Mit einem vorgegebenen und für alle gleichen Grillmenü die Fachjury der Swiss Barbecue Association überzeugen. Aus einem bunten Warenkorb – vorzugsweise mit Produkten in Bio-Suisse-Qualität – stehen allen die gleichen Zutaten zur Verfügung; die

Jury bewertet die Kreationen nach Geschmack, Garstufe und Optik – bei allen aufkommenden Wettkampfgefühlen ein grosser Grillspass für alle.

Auch für die Besucher lohnt sich das Erscheinen. Bei einem Wettbewerb warten Top-Grills und am Wurfstand viele weitere Preise auf ihre Gewinner.

Sämtliche Infos gibts unter [www.bbq-singlemasters.ch](http://www.bbq-singlemasters.ch)



Ambitionierte Grillchefs und Grillchefinnen können sich diesen Samstag, 7. Mai, in der Gartenstadt in Münchenstein für die Meisterschaft um den Schweizer Grillchampion qualifizieren.

Fotos zVg

**Frauenverein**

# Jetzt anmelden zum Baby-Tragehilfe-Kurs

Sie sind soeben Mutter geworden und möchten eine Tragehilfe für Ihr Baby benutzen? Dann sind Sie im Kurs des Frauenvereins St. Peter und Paul genau richtig. Sie können unter professioneller Anleitung einer zertifizierten Beraterin lernen, Ihre Tragehilfe optimal für sich und Ihr Baby einzustellen und erhalten Tipps und Tricks rund ums Thema Babytragen. Sie haben auch die Möglichkeit andere Tragehilfen auszuprobieren. Der Kurs ersetzt keine komplette Trageberatung, sondern soll Ihnen helfen, Fragen rund ums Thema Babytragen zu klären. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ftzba-bytragen.ch>.

Haben wir Ihr Interesse für dieses Thema geweckt? Dann melden Sie sich möglichst schnell an, denn



In den Kursen erhalten Sie von einer zertifizierten Beraterin Tipps rund ums Thema Babytragen. Foto zVg

für eine optimale Beratung und Hilfe werden pro Kurs nur vier Plätze angeboten.

Die zwei Kurse finden statt am Mittwoch, 18. Mai, von 14 bis 15.30 Uhr (Babytragen vor dem Bauch) und 16 bis 17.30 Uhr (Babytragen auf dem Rücken) am Langgartenweg 28, linker Kellereingang. Nehmen Sie Ihre eigene Tragehilfe (kein Tragetuch!) und Ihr Baby mit. Die Kosten von 30 Franken können Sie direkt im Kurs begleichen. Anmelden können Sie sich bis spätestens Freitag, 13. Mai, bei Susanne Zimmerli, Holeyweg 14, 4123 Allschwil, [su.zimmerli@bluewin.ch](mailto:su.zimmerli@bluewin.ch) oder 079 480 67 24. Der Frauenverein St. Peter und Paul freut sich auf Ihre Anmeldung.

Susanne Zimmerli für den Vorstand des Frauenvereins St. Peter und Paul

**Akkordeonorchester**

## «Music in the Air» im Gartenhof

Am Samstag, 21. Mai, lädt das Akkordeonorchester Basel-Allschwil (Aoba) unter der Leitung von Roger Gisler herzlich zum Jahreskonzert im Saal der Schule Gartenhof ein. Unter dem Motto «Music in the Air» erwartet Sie ein vielseitiges Programm mit Musettes, südamerikanischen Klängen und bekannten Melodien. Als Solist wirkt Matthias Würthner mit. Im zweiten Teil darf ein Projektorchester aus Schülerinnen und Schülern von Roger Gisler begrüsst werden.

Türöffnung ist um 19, Konzertbeginn um 20 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt 18 Franken. Kulinarisch steht ein reichhaltiges Apéro-Angebot zur Verfügung. Das Aoba freut sich, Sie am 21. Mai im Saal des Gartenhofs begrüßen zu dürfen. Sebastian Binggeli, Aoba

**Kirchenzettel**

**Römisch-katholische Kirchgemeinde**

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

**So, 8. Mai**, 10.30 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

17 h: indischer Gottesdienst im syromalabarischen Ritus.

**Mo, 9. Mai**, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

**So, 8. Mai**, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).

17.30 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

**Di, 10. Mai**, 19 h: Maiandacht, Frauenverein St. Theresia.

**Mi, 11. Mai**, 9 h: Eucharistiefeier.

19 h: Taizégebet in der Kapelle.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

**So, 8. Mai**, 9.15 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

**Di, 10. Mai** 19 h: Rosenkranzgebet.

**Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde**

**So, 8. Mai**, 10 h: Christuskirche, Pfarrer Claude Bitterli, Konfirmationsfeier, Apéro.

**Christkatholische Kirchgemeinde**

**So, 8. Mai**, 10 h: Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche in Allschwil.

**Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil**

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

**Sa, 7. Mai**, 10.15 h: reformierter Gottesdienst unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

**Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche**

**Fr, 6. Mai**, 16 h: KCK. Infos unter [info@regiogemeinde.ch](mailto:info@regiogemeinde.ch).

**So, 8. Mai**, 10 h: Gottesdienst

**Do, 12. Mai**, 8.45 h: Ladies Inspire, alle Infos bei [bea.gland@bluewin.ch](mailto:bea.gland@bluewin.ch) und [iris.zerweck@bluewin.ch](mailto:iris.zerweck@bluewin.ch).

**Fr, 13. Mai**, 16 h: KCK. Infos unter [info@regiogemeinde.ch](mailto:info@regiogemeinde.ch).

**Parteien**

## Fördern und nicht nur verwalten

Sozialhilfe erschöpft sich nicht in finanzieller Unterstützung. Mindestens so wichtig sind die Massnahmen, mit denen die Integration der Empfängerinnen und Empfänger in den Arbeitsmarkt erreicht werden soll. Darauf legt das revidierte Sozialhilfegesetz zu Recht den Fokus, denn noch immer gibt es Gemeinden, in denen die unterstützten Personen mehr verwaltet als gefördert werden.

Das revidierte Gesetz ist keine einseitige «Sozialabbau»-Vorlage, wie die Gegner behaupten, sondern ein austarierter kleiner Umbau, der mit dem kantonalen «Assessment-Center» den Gemeinden Unterstützung bei der Abklärung leistet und integrationswillige Bezüger mit Beschäftigungs- und Motivationszuschüssen belohnt. Die Grünliberalen Allschwil-Schönenbuch stehen darum hinter der Revision und empfehlen, am 15. Mai ein Ja einzulegen.

GLP Allschwil-Schönenbuch

## Ja zu Schengen/ Frontex am 15. Mai

Es mag sein, dass unsere Erwartungen an den Schutz der EU-Aussengrenze im Schengen-Abkommen unerfüllt sind oder einfach ignoriert wurden. Man hätte schon annehmen dürfen, dass diese Aussengrenze, wenn Binnengrenzen (und Kontrollen) fallen, wenigstens minimal gegen

Schmuggel, Menschenhandel und Kriminalität geschützt würden. Nun sind wir gescheitert: Schlandrian der EU-Beamten hat auch diese Erwartung widerlegt. Das Grundproblem: Staatsverträge enthalten viel gute Versprechen; allein Sanktionen bei Fehlverhalten fehlen. Ein anderes Beispiel: Die Obergrenze der Neuverschuldung im Staatsbudget wird von vielen Regierungen missachtet.

Trotzdem muss dem Frontex-Abkommen zugestimmt werden, damit die Grundlage der Zusammenarbeit in Europa und für den EU-Binnenmarkt überhaupt erhalten bleibt. Es braucht einen wirksamen Grenzschutz gegen Schmuggel, Menschenhandel und Kriminalität. Und es braucht auch eine Unterscheidung zwischen legaler (Schutz vor Leib und Leben) und illegaler (zum Beispiel Missbrauch der Sozialwerke) Migration. Wer A (Schengen) sagt, muss auch B (Frontex) zustimmen.

Daniel Kaderli, EVP Leimental-Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

# Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel  
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
[www.bieli-bestattungen.ch](http://www.bieli-bestattungen.ch)

# Allschwiler Wochenblatt

[www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)

## Natur

# Helfen Sie mit, die Tigermücke zu bekämpfen

Die weitere Verbreitung des aus Asien stammenden Tiers soll gebremst werden.

AWB. Die Tigermücke hat sich in der Region weiterverbreitet. Wie die Baslerbieter Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD) schreibt, würden sich Freizeitgärten zunehmend als Hotspots für die Vermehrung der Tigermücke erwiesen. Deshalb werde im laufenden Jahr die Beratung und Betreuung der Pächterinnen und Pächter von betroffenen Freizeitgärten zur Bekämpfung der Tigermücke ausgebaut.

Die Tigermücke ist sehr lästig, tagaktiv und brütet vorwiegend im Siedlungsraum. Ihr Stich kann starke Hautreaktionen verursachen. Das lästige Tier ist ein potenzieller Überträger von Krankheitserregern, vorausgesetzt es sind Krankheitsträger vorhanden, bei denen sich die Mücke infizieren kann. «In der Schweiz wurden bisher noch keine solche Krankheitsübertragungen dokumentiert», so die BUD. «Deshalb wird das Übertragungsrisiko heute als klein eingeschätzt.»

Die Ergebnisse der Überwachung im 2021 durch das Schweizerische Tropen- und Public-Health-Institut (Swiss TPH) in der Region Basel haben laut BUD gezeigt, dass die Tigermücke sich wei-



Die Tigermücke ist durch die weissen Ringe an ihren schwarzen Beinen identifizierbar. Zudem ist sie tagaktiv.

Foto James Gathany

terhin ausbreitet. Der Rückgang von Fundmeldungen in Gebieten, in denen Massnahmen ergriffen werden, zeigen aber auch, dass diese funktionieren. Jedoch werden laufend Tigermücken in weitere Gebiete verschleppt. Die Ausbreitung der etablierten Population in Birsfelden, die einzige auf Baslerbieter Boden, konnte mit Hilfe der Gemeinde und der Pächterinnen und Pächter des betroffenen Freizeitgartens gestoppt werden.

Unter der Federführung des Amtes für Umweltschutz und Energie wer-

den im öffentlichen Raum Massnahmen gegen die Tigermücke ergriffen. Auf privatem Grund im Siedlungsgebiet wird die Bevölkerung dieses Jahr erneut gebeten, einen Beitrag zur Bekämpfung zu leisten. Die Verbreitung von Informationen erfolgt in Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen und Verbänden. Dazu arbeiten die kantonalen Fachstellen beider Basel weiterhin eng zusammen.

## Kein stehendes Wasser

Die wichtigste und einfachste Massnahme gegen die Bildung von

Brutstätten bestehe darin, auf Pflanzenuntersetzer und Wasserbehälter in Gärten und ungedeckten Terrassen zu verzichten, so die BUD. Ungenutzte Behältnisse sollen entweder umgedreht oder unter einem Dach gelagert werden, damit sich kein Regenwasser sammeln kann. Regentonnen sollen beispielsweise mit einem Netz mückendicht verschlossen werden. Gefässe wie Tiertränken und Kinderplanschbecken sollten wöchentlich entleert werden.

## Verdächtige Mücken melden

Die Tigermückenfunde in Birsfelden wurden durch Meldungen verdächtiger Mücken entdeckt. «Dieses Beispiel zeigt, wie zentral die Mithilfe der Bevölkerung ist, deren Informationen eine wichtige ergänzende Quelle für die Überwachung darstellen», so die BUD. Mücken mit verdächtiger schwarzwisser Musterung können der Meldestelle unter <http://www.muecken-schweiz.ch> gemeldet werden.

Mit einem speziellen Merkblatt werden die Freizeitgärtnerinnen und -gärtner für spezifische Brutstätten in ihren Gärten sensibilisiert und zur aktiven Mithilfe aufgefordert. Merkblätter und Informationen stehen unter <http://www.neobiota.bl.ch> zur Verfügung.

## Luftqualität 2021

# Ähnlich viel Stickstoffdioxid und Feinstaub, weniger Ozon

AWB. Die Belastung mit den Luftschadstoffen Stickstoffdioxid und Feinstaub war laut dem Lufthygieneamt beider Basel (LHA) im Jahr 2021 in der Region Basel ähnlich hoch wie im Vorjahr. Die Ozonbelastung war aufgrund ausgebliebener sommerlicher Schönwetterperioden deutlich geringer. Dies geht aus dem Jahresbericht Luftqualität Nordwestschweiz 2021 hervor, der vom Baslerbiet gemeinsam mit den Kantonen Basel-Stadt, Aargau, Bern, Jura und Solothurn ausgearbeitet wurde. Der Bericht ist unter <https://berichte.luftqualitaet.ch> abrufbar.

Für Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>) wurde im Jahr 2020 ein starker Rückgang ausgewiesen (geringeres Verkehrsaufkommen aufgrund der Corona-Einschränkungen). Die Belastung habe sich im Jahr 2021 kaum verändert, so das LHA. An allen Messstellen sei sie ähnlich hoch gelegen wie im Vorjahr. Der Grenzwert der Luftreinhalte-Verordnung von 30 Mikrogramm pro Kubikmeter im Jahres-



Die Belastung durch Luftschadstoffe bewegte sich letztes Jahr auf ähnlichem Niveau wie 2020.

Foto Adobe Stock

mittel sei an den verkehrsreichen Standorten wie der Feldbergstrasse in Basel oder an der Autobahn A2 in der Hard mit 36 Mikrogramm pro Kubikmeter nach wie vor überschritten worden. An den verkehrsärmeren Orten in der Stadt und auf dem Land würde der Grenzwert mit Werten unter 20 Mikrogramm pro Kubikmeter seit längerer Zeit eingehalten.

Ähnlich wie für Stickstoffdioxid, war die Feinstaubbelastung im 2021

in der Region Basel gleichbleibend wie im Jahr davor, so das Lufthygieneamt. Die Werte hätten mit Ausnahme der Station Dornach (minus ein Mikrogramm pro Kubikmeter) an den anderen Stationen geringfügig zugenommen oder verblieben auf dem Vorjahresniveau.

Der Grenzwert der Luftreinhalte-Verordnung von 20 Mikrogramm pro Kubikmeter im Jahresmittel für Feinstaub PM10 (größere Fraktion)

sei überall eingehalten worden. Für die feinere Fraktion PM2.5 zeige sich ein ähnliches Bild, so das LHA. Der Grenzwert der Luftreinhalte-Verordnung von 10 Mikrogramm pro Kubikmeter im Jahresmittel sei mit Werten von acht bis 13 Mikrogramm pro Kubikmeter jedoch nur knapp eingehalten, beziehungsweise überschritten worden. Aufgrund der Saharastaub-Ereignisse im ersten Quartal 2021 wurden laut LHA ungewöhnlich hohe Tageshöchstwerte registriert. Im St. Johann und an der Feldbergstrasse wurden während einiger Tagen beinahe 100 Mikrogramm pro Kubikmeter erreicht.

An allen Standorten sei der Ozon-Grenzwert von 120 Mikrogramm pro Kubikmeter im 2021 während 85 bis 160 Stunden überschritten worden. Erlaubt wäre eine Stunde pro Jahr. Im Vergleich zum Vorjahr (Station Chrischona 361 Stunden) sei die Überschreitung aufgrund des kühlen und regnerischen Sommers jedoch deutlich geringer ausgefallen.

Badminton 1. Liga

# Jung, heimstark und beeindruckend konstant

Das Team Smaesch hat nach einer ganz starken Saison völlig überraschend den Aufstieg in die NLB geschafft.

Von Elias Stark\*

Verhaltene Hoffnung machte sich nach dem abschliessenden Saisonspiel in der Allschwiler Gartenhof-Turnhalle breit. Das Team Smaesch – unter diesem Namen tritt die Clubvereinigung zwischen dem Allschwiler BC Smash und dem BC Aesch im Meisterschaftsbetrieb an – hatte soeben die späteren Absteiger aus Adliswil mit 6:1 nach Hause geschickt. Es war ein wichtiger Sieg: Dank den drei Punkten lag das Team Smaesch nun auf dem ersten Platz, einen Punkt vor dem SC Uni Basel, der jedoch noch ein Spiel mehr auszutragen hatte.

## Grosses Potenzial

In Allschwil begann das grosse Rechnen. Was wäre, wenn...? Auch die Reglemente von Swiss Badminton wurden gewälzt. Da der SC Uni Basel bereits in der Nationalliga vertreten ist, hätte der ABC Smash allenfalls auch als Tabellenzweiter einen Aufstieg anstreben können. Die Rechnerie erübrigte sich eine Woche später: Weil Uni Basel gegen das Team Argovia punktelos blieb, stand das Team Smaesch als Gruppensieger fest. Der Aufstieg, mit dem Anfang Saison niemand gerechnet hatte, war Tatsache geworden.

Dass der Aufstieg einer Sensation gleichkommt, hängt vor allem mit der Zusammensetzung der Mannschaft zusammen. Vier der fünf Stammspieler sind noch keine 20 Jahre alt. Dass die Mannschaft grosses Potenzial hat, war zwar von Anfang an klar. Mit dem Aufstieg durfte zu diesem Zeitpunkt jedoch niemand ernsthaft gerechnet haben.

## Lauter Heimsiege

Die Saison begann denn auch wenig verheissungsvoll. Das Team Smaesch startete mit einer 2:5-Niederlage denkbar schlecht. In der Folge reiheten die Allschwiler jedoch Sieg an Sieg. Zwar zeigten sich vereinzelt Ausreisser, die wohl auch auf die Unerfahrenheit des Teams zurückzuführen sind, etwa eine 1:6-Niederlage auswärts beim SC Uni Basel.

Insgesamt jedoch überzeugte die Mannschaft durch eine beeindruckende



Das Team Smaesch mit Maskottchen Bob: Stehend (von links): Moritz Haack, Jean-Luc Bussard, Manuel Stark; kniend: Shikha Sharma (links), Nishka Sharma.

Foto zVg

ckende Konstanz und Heimstärke: Sämtliche Heimspiele in Allschwil und Aesch konnte das Team Smaesch für sich entscheiden. Die Leistung dieser jungen Equipe spricht auch für die konsequente Juniorenförderung, in die der Verein seit einigen Jahren viel investiert.

## Konsequente Arbeit

Mit dem Aufstieg knüpft das Team Smaesch an die erfolgreichen Zeiten der 80er- und 90er-Jahre an, als der Allschwiler BC Smash in der NLB und zeitweise gar in der NLA vertreten war. Dass der Aufstieg ausgerechnet ins Jubiläumsjahr zum 45-jährigen Bestehen des Vereins fällt, vervollständigt die Geschichte.

Seit damals hat sich im Schweizer Badmintonbetrieb einiges verändert. Gerade die obersten Ligen haben sich stärker professionali-

siert, bereits in der NLB lassen viele Teams einzelne Halbprofis und Vollprofis aus dem Ausland auflaufen, wobei deren Einsatz durch ein Ausländerreglement geregelt ist. Beim Allschwiler BC Smash hat die Professionalisierung bereits mit dem Aufbau der Erfolgsmannschaft begonnen. Mit Günther Huber ist seit zwei Jahren ein international renommierter Spitzentrainer für die Förderung der Spielerinnen und Spieler verantwortlich. Die konsequente Arbeit zeigt sich nun auch in den Resultaten.

Nun gilt es für die Verantwortlichen, eine konkurrenzfähige Mannschaft für die kommende Saison zusammenzustellen. Eine Herausforderung, denn um in der NLB bestehen zu können, sind Verstärkungen in der Spitze wie auch in der Breite notwendig.

\*für den Allschwiler BC Smash

## Termine

### Basketballclub Allschwil

#### Freitag, 6. Mai

18.30 Uhr TV Muttentz Basket – Juniorinnen U14 Margelacker 1

19.15 Uhr BC Moutier – Junioren U16 Omnisports

#### Samstag, 7. Mai

17.00 Uhr BC Pratteln 2 – Herren 4. Liga Kuspo 3

#### Sonntag, 8. Mai

9.30 Uhr Mixed U12 High 2 – BC Bären Kleinbasel 2 Hagenbuchen 1, Arlesheim

10.55 Uhr Liestal Basket 44 2 – Juniorinnen U12 Hagenbuchen 3, Arlesheim

12.20 Uhr Liestal Basket 44 – Mixed U12 High 2 Hagenbuchen 1, Arlesheim

15.10 Uhr TSV Rheinfelden – Mixed U12 High 4 Hagenbuchen 1, Arlesheim

#### Mittwoch, 11. Mai

18.30 Uhr Junioren U14 High – Starwings Basket Schulzentrum 2

18.30 Uhr BC Pratteln – Junioren U14 Kuspo 2

#### Donnerstag, 12. Mai

20.00 Uhr Junioren U16 – BC Pratteln Wasgenring, Basel

20.15 Uhr Liestal Basket 44 – Junioren U20 Frenkenbünden 2



Foto Adobe Stock



Das reich bebilderte Buch bietet den Lesern spannendes Hintergrundwissen zu den 26 000 Bäumen, die von der Stadtgärtnerei Basel gepflegt werden.

Helen Liebendörfer und Emanuel Trueb  
**Basel und seine Bäume**  
 Mit zahlreichen Fotos von Christian Flierl  
 192 Seiten, Hardcover  
 ISBN 978-3-7245-2499-1  
**CHF 38.-**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**ZEIG UNS,  
 WAS DU  
 KANNST!**

Gewinne als Schweizer Grillchampion  
 5000 Schweizer Franken in bar!

**GRATIS  
 TEILNAHME**  
 Voranmeldung  
 nicht nötig

Mit Hellmann's  
 Sauce Crostini  
**HELLMANN'S**

Vorauscheidung  
 Samstag

**7. MAI**

ab 11 Uhr,  
 Coop Gartenstadt,  
 Münchenstein



[www.bbq-singlemasters.ch](http://www.bbq-singlemasters.ch)

## Freiwillig engagiert. Und Sie?

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich freiwillig zu engagieren. Mit Ihrem Einsatz können Sie viel bewirken!

**Unterstützen Sie Menschen im Baselbiet, die Hilfe benötigen. Informieren Sie sich unverbindlich bei uns.**

Wir begleiten Sie während der Einsatzdauer und bieten Weiterbildungen an. Wir freuen uns auf Sie!

Rotes Kreuz Baselland  
 Telefon 061 905 82 00  
[freiwillige@srk-baselland.ch](mailto:freiwillige@srk-baselland.ch)  
[www.srk-baselland.ch](http://www.srk-baselland.ch)

**Schweizerisches Rotes Kreuz**  
 Kanton Baselland



### Top 5 Belletristik

- 1. Wolf Haas**  
 [3] Müll  
 Kriminalroman | Hoffmann & Campe Verlag
- 2. Leta Semadeni**  
 [1] Amur, grosser Fluss  
 Roman | Atlantis Verlag
- 3. Elif Shafak**  
 [-] Das Flüstern der Feigenbäume  
 Roman | Kein & Aber Verlag
- 4. Sofi Oksanen**  
 [-] Hundepark  
 Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- 5. Jens Henrik Jensen**  
 [-] Oxen. Noctis  
 Thriller | Deutscher Taschenbuch Verlag



### Top 5 Sachbuch

- 1. Katja Kullmann**  
 [-] Die singuläre Frau  
 Lebensgestaltung | Carl Hanser Verlag
- 2. Lea Ypi**  
 [-] Frei – Erwachsen werden am Ende der Geschichte  
 Biographisches | Suhrkamp Verlag
- 3. David Garrett**  
 [-] Wenn Ihr wüsstet – Die Autobiographie  
 Biographisches | Heyne Verlag
- 4. Carolin Emcke**  
 [-] Für den Zweifel – Gespräche mit Thomas Strässle  
 Biographisches | Kampa Verlag
- 5. Thomas Blubacher**  
 [2] Basels Weltvariété – Karl Küchlin und sein Theater Basiliensia | Zytglogge Verlag



### Top 5 Musik-CD

- 1. Ivo Pogorelich**  
 [-] Chopin  
 Klassik | Sony
- 2. Sergei Rachmaninoff**  
 [2] Piano Concerto No. 3 Rhapsody on a Theme of Paganini – Irina Georgieva  
 Sinfonieorchester Basel  
 Klassik | Prospero
- 3. Rammstein**  
 [-] Zeit  
 Pop | Rammstein
- 4. Patent Ochsner**  
 [3] MTV Unplugged  
 Pop | Universal | 2 CDs
- 5. Torð Gustavsen Trio**  
 [-] Opening  
 Jazz | ECM



### Top 5 DVD

- 1. Spider-Man: No Way Home**  
 [-] Tom Holland, Benedict Cumberbatch  
 Spielfilm | Rainbow Video
- 2. Schachnovelle**  
 [1] Oliver Masucci, Albrecht Schuch  
 Spielfilm | Rainbow Video
- 3. The 355**  
 [3] Diane Kruger, Penélope Cruz  
 Spielfilm | Ascot Elite
- 4. Daniel Barenboim at Buenos Aires**  
 [4] Johannes Brahms – The Complete Symphonies  
 Konzertaufnahme | Arthaus
- 5. Die Schule der magischen Tiere**  
 [5] Nadja Uhl, Emilia Maier  
 Spielfilm | Rainbow Video



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99  
[info@biderundtanner.ch](mailto:info@biderundtanner.ch) | [www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)



**Bider&Tanner**  
 Ihr Kulturhaus in Basel

## Schulsport

## Penaltydrama und dreifache Finalqualifikation

Mehrere Allschwiler Teams waren beim «Credit Suisse Cup»-Turnier dabei.

Am Mittwoch vergangener Woche nahmen sieben Teams aus dem Schulhaus Neuallschwil am «Credit Suisse Cup»-Fussballturnier der Knaben auf den Sportanlagen St. Jakob teil. Die Klassen 6a, 6c und 5k stellten jeweils ein Team, die Klassen 6b und 4c traten mit zwei Teams an.

Bei den Fünft- und Sechstklässlern war das Teilnehmerfeld gross. Trotz grossem Einsatz und tollen Spielen gelang es keinem der Allschwiler Teams, sich für die Halbfinals zu qualifizieren. Die Klasse 6a verpasste dies nur um einen Punkt.

Die Lion Kings der Klasse 4c qualifizierten sich derweil mit bei-



Motiviert und talentiert: Die Lion Kings der Klasse 4c zeigten sich im Joggeli von ihrer besten Seite.

Foto zVg

den Mannschaften für den Halbfinal. Eine Gruppe gewann ihr Spiel und sicherte sich den Finaleinzug, die andere Gruppe ver-

lor und musste in den kleinen Final um Platz 3. Dort kam es zum Penaltyschiessen. Mit einem knappen 2:3 ging dieses verloren – aber

nur für einen kurzen Moment, denn die Gegner hatten beim letzten Schuss ihren Torwart ausgewechselt, was gegen die Regeln versties. Somit wurde der letzte Schuss wiederholt. Er ging ins Tor und zwei weitere folgten bis zur Entscheidung. Der Torhüter der Lion Kings, Berkay Havayitli, traf zum gross umjubelten Sieg und zur Bronzemedaille. Die andere Gruppe verlor den Final knapp und gewann die Silbermedaille.

Die Klasse 4c schaffte zudem das Kunststück, dass sich alle drei Mannschaften für das Finalturnier vom 8. Juni qualifizierten: die Mädchen, die Knaben und eine Knabenmannschaft im Mixed. Diese wird mit den Mädchen aus dem Kirchmattschulhaus aus Birsfelden gemeinsam um Punkte kämpfen.

Alexandra Dill,

Lehrerin 4c

## Fussball 2. Liga regional

## Drei Punkte und ein Abschied

Um Punkt 15 Uhr piff der Unparteiische die Begegnung zwischen dem FC Dardania und dem FC Allschwil an und auch genau zu diesem Zeitpunkt erteilte die Medien eine E-Mail, in welcher der FCA bekannt gab, dass sein langjähriger und umtriebiger Sportchef Laurent Longhi auf das Ende dieser Saison sein Amt niederlegen wird. 15 Jahre lang stellte Longhi Teams zusammen, handelte Verträge aus, feierte legendäre Aufstiege und leider auch einen unglücklichen Abstieg. Und dies alles mit lediglich vier Trainern (Kappeler, Pavkovic, Bamassy und Föll). Als Highlights dieser Amtszeit dürfen sicher der Aufstieg von der 3. in die 2. Liga sowie die unbeschreibliche Aufstiegsfeier wie auch das Spiel gegen den FC Sion im Schweizer Cup bezeichnet werden. Mit Laurent Longhi tritt ein einmaliger Funktionär ins zweite Glied zurück und geniesst seinen wohlverdienten Sportchef-Ruhestand.

Das Spiel selbst geriet ob diesen Nachrichten fast schon in den Hintergrund. Gut, dass die Spieler alle Unklarheiten schnell beseitigen konnten und schon nach zwei Minuten per Elfmeter in Führung gingen. Abdoulaye Traoré traf souverän. Und als nach 24 Minuten Valdrin Salihu seinen Treffer bejubeln konnte war es um die Gegenwehr der Gastgeber auch schon geschehen. Lediglich die angezogene Handbremse des FCA verhinderte einen Torreigen.

Defensiv wurden die Gäste kaum gefordert, offensiv fehlte die Präzision. Nur Nico Stasi gelang es, den FCD-Torhüter noch ein weiteres Mal zu überwinden. Somit stand das Endergebnis nach 66 gespielten Minuten fest und dank des Punktverlustes von Leader Pratteln (1:1 in Aesch) fehlen nun wieder vier Punkte zum Aufstiegsplatz. Die Spannung ist zurück und es wäre dem abtretenden Sportchef zu wünschen, dass er mit einer weiteren Aufstiegsparty seine Trainerjacke an den Nagel hängen darf.

Nach dem Halbfinal im Basler Cup gegen Muttentz II (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten AWB) bestreitet die Equipe von Trainer Roderick Föll, der wie Assistent Harry Merschnigg und Coach Simon Degen seinen Vertrag um ein Jahr verlängert hat, ihr nächstes Heimspiel am Dienstag, 10. Mai, im Brühl. Zu Gast ist um 20 Uhr der FC Reinach.

Thomas Lässer, dorffuessball.ch

## Telegramm

## FC Dardania – FC Allschwil 0:3 (0:2)

Bachgraben. – 50 Zuschauer. – Tore: 2. Traoré (Foulpenalty) 0:1. 24. Salihu 0:2. 66. Stasi 0:3.

**Allschwil:** Schmid; Bitter, Lino Heitz, Borer, Mbatchou; Farinha e Silva (70. Gallacchi), Zirdum (75. Scheibler); Merschnigg, Süess (75. Dampha), Salihu (66. Stasi); Traoré (56. Luca Heitz).

## Karate

## Mehrfacher Medaillengewinn



Die Delegation des Karatekai Basel in Treviso: Christian Mundwiler (Präsident), Nora Haag, Zora Schöpflin, Tobias Müller, Celina Bachmann und Laura Mitello hatten auch abseits der Matten eine Menge Spass.

Foto zVg

Ein Teil der Wettkämpferinnen und Wettkämpfer des in Allschwil beheimateten Karatekai Basel durften am vergangenen Wochenende mit dem SKR-Kader an den «Internationale Heart Cup» nach Treviso reisen. Dies waren Tobias Müller, Zora Schöpflin, Laura Mitello, Nora Haag und Celina Bachmann.

Zora Schöpflin gewann in der Kategorie «Kumite Damen plus 60 Kilogramm» die Goldmedaille und in der Kategorie «Kumite Damen Open» holte sie den 3. Rang. Zudem konnte sie sich zusammen mit Annalena Grenacher (KS Huttwil)

und Muriel Wiesner (KC Horriwil) über den 2. Rang in der «Team Kata» freuen. Nora Haag holte sich derweil in der Kategorie «WKF Kata Cadets» die Silbermedaille. In den Kategorien «Eska Kata Youth Brown» und «Kumite Youth plus 60 Kilogramm» holte sie jeweils die Goldmedaille. Laura Mitello gewann in der Kategorie «Kumite Juniors plus 60 Kilogramm» die Silbermedaille und rundete damit den tollen Auftritt der Karatekai-Basel-Karatekas ab.

Melanie Zaugg  
für den Karatekai Basel

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 18/2022

## Einladung zur Sitzung des Einwohnerrates am Mittwoch, 11. Mai 2022, 18 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule  
Gartenhof, Lettenweg 32,  
Allschwil

### Traktanden:

#### 1. Geschäft 4611

Wahl eines Mitgliedes in die **Kommission für Kultur und Soziales** anstelle der zurückgetretenen Barbara Grange, SP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.6.2024)

Wahlvorschlag:

Jean-Jacques Winter

#### 2. Geschäft 4600/A

Interpellation von Henry Vogt, SVP-Fraktion, vom 19.1.2022 betreffend **Tempo 30**

Geschäftsvertretung:  
GR Philippe Hofmann

#### 3. Geschäft 4596

Postulat von Simon Trinkler, Grüne, vom 7.12.2021 betreffend **Zwischennutzung Kiosk Lindenplatz**

Antrag des Gemeinderates:  
Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung: GR Robert Vogt

#### 4. Geschäft 4597

Motion von Simon Trinkler, Grüne, vom 7.12.2021 betreffend **Tempo 20 Lindenplatz**

Antrag des Gemeinderates:

Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung:

GR Philippe Hofmann

#### 5. Geschäft 4598

Motion von Simon Trinkler, Grüne, vom 7.12.2021 betreffend **Spielplatz Lindenplatz**

Antrag des Gemeinderates:

Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung:

GR Andreas Bammatter

### Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates

Einwohnerrat Allschwil

Einwohnerratspräsident:

Niklaus Morat

Einwohnerratssekretariat: Nicole Müller

Die Sitzungen des Einwohnerrates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.

## Bestattungen

### Certa-Torres Collazos, Hans Ulrich

\* 15. Juni 1953

† 21. April 2022

von Allschwil

wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Oberer Rosenbergweg 28

### Schweikert-Pfiffner, Sonja

\* 9. Mai 1954

† 23. April 2022

von Wittenbach SG  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Strengigartenweg 26a

### Walker-Pinch, Fritz

\* 16. März 1940

† 25. April 2022

von Basel

wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Obertorweg 14

## Erbenaufruf

Durch diesen Erbenaufruf sollen die gesetzlichen Erben von **Hans Mathys**, geboren am 22. Oktober 1939, von Kölliken AG, wohnhaft gewesen in 4123 Allschwil, Binningerstrasse 48, gestorben am 28. März 2022, festgestellt werden. Wer sich als gesetzlicher Erbe

betrachtet, wird hiermit gemäss Art. 555 ZGB und § 105 lit. f EG ZGB aufgefordert, sich **bis 28. April 2023** beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) zum Erbgang zu melden.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft

## Infos zum Semesterwechsel an der Musikschule Allschwil

Wir machen darauf aufmerksam, dass der Anmeldeschluss für das kommende Herbstsemester 2022/23 (Beginn: Montag, 15. August 2022) der 15. Mai 2022 ist. Lektionsverlängerungen, Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung sind ebenfalls bis zum 15. Mai mit den entsprechenden Formularen an das Sekretariat der Musikschule einzureichen.

### Es gelten folgende Richtlinien:

- Wer bis zum genannten Termin nicht abgemeldet ist, gilt automatisch für das folgende Semester als wiederangemeldet.
- Anträge für Kursgeldermässigung müssen *jedes Semester neu* gestellt werden. Für nicht rechtzeitig eingereichte Gesu-

che kann nachträglich keine Kurskostenreduktion mehr gewährt werden.

Für weitergehende Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Homepage [www.musikschule-allschwil.ch](http://www.musikschule-allschwil.ch): Sie bietet einen Einblick in das gesamte Ausbildungs- und Fächerangebot und informiert umfassend über Kursgelder, Schulorganisation und weitere wichtige Hinweise. Sämtliche Formulare können zudem direkt heruntergeladen werden.

Gerne steht Ihnen auch das Sekretariat der Musikschule Allschwil zur Verfügung.

Tel. 061 486 27 50

Mail: [musikschule@allschwil.bl.ch](mailto:musikschule@allschwil.bl.ch)

Musikschule Allschwil

## Ersatz Wasserleitung Hegenheimerstrasse, Kurzelängeweg

Die Wasserleitungen in der Hegenheimerstrasse (Teilstrecke Baslerstrasse bis Kurzelängeweg), und im Kurzelängeweg (Teilstrecke Hegenheimerstrasse bis Grabenring) weisen altersbedingte Schäden auf und werden ersetzt. Gleichzeitig werden die Primeo Energie den Elektroblick und die IWB die Gasleitung teilweise ersetzen.

Nach den Grabarbeiten werden die Randabschlüsse saniert und der Deckbelag ersetzt. Das Projekt wird in vier Etappen ausgeführt.

### Unternehmen:

Tozzo AG, Bubendorf

### Baubeginn:

16. Mai 2022

### Bauende:

Mitte November 2022

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Daniel Papp, Tel. 061 486 25 67, oder [daniel.papp@allschwil.bl.ch](mailto:daniel.papp@allschwil.bl.ch)

Gemeindeverwaltung Allschwil

Bau-Raumplanung-Umwelt

Abteilung Regiebetriebe

## Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2022 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Folgende Daten sind im Jahr 2022 für die unentgeltliche Rechtsberatung reserviert:

Montag, 9. Mai 2022

Montag, 23. Mai 2022

Montag, 13. Juni 2022

Montag, 27. Juni 2022

Montag, 15. August 2022

Montag, 29. August 2022

Montag, 12. September 2022

Montag, 26. September 2022

Montag, 17. Oktober 2022

Montag, 31. Oktober 2022

Montag, 14. November 2022

Montag, 28. November 2022

Montag, 12. Dezember 2022



Einwohnergemeinde Allschwil

## Einladung zum Banntag

Auf dem Festplatz Spitzwald  
**Donnerstag, 26. Mai 2022 (Auffahrt)**  
 Der Banntag findet bei jeder Witterung statt.



### Programm

- 09.30 h Besammlung der Räbbärg-Rotte; unterwegs besinnlicher Halt mit Gedanken aus christlicher Sicht
- 10.00 h Besammlung der weiteren Rotten an ihren Sammelplätzen (siehe unten)
- ca. 10.15 h Abgabe der Abzeichen und Abmarsch der Rotten
- 11.45 – 13.15 h Eintreffen und Begrüssung der Rotten auf dem Banntagsplatz; anschliessend Abgabe der Mittagsverpflegung
- 11.45 – 13.30 h Musikvorträge der Musikgesellschaft Concordia Allschwil-Schönenbuch
- 13.30 h Begrüssung durch Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser
- ab 14.00 h
- Spiel und Spass mit dem Freizeithaus-Team, Kinderprogramm mit Spielwagen
  - Bannsteinstossen – Wettbewerb für kräftige Männer, Frauen und Jugendliche
  - Musik und Tanz mit einer Musikkapelle
- 18.00 h Ausklang
- 19.00 h Schluss

### Sammelplätze der Rotten

- Rotte 1: Bachgrabe-Rotte** (9,2 km, ca. 2 ½ Std.)  
 Besammlung beim Schulzentrum Neuallschwil
- Rotte 2: Weiher-Rotte** (7,8 km, ca. 2 Std.)  
 Besammlung Parkplatz beim Allschwiler-Weiher, Ecke Weiherweg/Herrenweg
- Rotte 3: Chrutstorze-Rotte** (6,6 km, ca. 1 ¼ Std.)  
 Besammlung beim Hof Restaurant Landhus, Dorfplatz
- Rotte 4: Räbbärg-Rotte** (7,2 km, ca. 2 Std.)  
 Schönenbuchstrasse beim Grenzübergang zwischen Allschwil/Schönenbuch, Parkplatz Pflanzlandgärten. Transport zum Sammelplatz mit dem BVB-Bus **33 um 09.15 (Extrafahrt) oder 09.24** Uhr ab Dorfplatz Allschwil bis Haltestelle „Ziegelhof“ **zur Besammlung der Rotte 4** beim Ortsschild (*Route für Gehbehinderte und Kinderwagen ungeeignet*)

Es sind keine Bustransporte zum Festplatz möglich!

### Anmeldung

Engeladen sind alle Einwohnerinnen und Einwohner (Erwachsene und Kinder) der Gemeinde Allschwil.

Bitte melden Sie sich mit dem untenstehenden Talon per Post (Banntag, Einwohnergemeinde, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil) oder per E-Mail (events@allschwil.bl.ch) an oder geben Sie den Talon am Empfang der Gemeindeverwaltung ab. Telefonische Anmeldungen können aus administrativen Gründen nicht entgegengenommen werden.

→ **Anmeldeschluss: Freitag, 20. Mai 2022**

### Verpflegung

Jede Rottenteilnehmerin bzw. jeder -teilnehmer erhält einen Gutschein für eine Gratisverpflegung. An diversen Verpflegungsständen bietet der FC Allschwil zu günstigen Preisen Getränke und Esswaren an.

### Gehbehinderte

Für Gehbehinderte besteht die Möglichkeit, am Banntag auf dem Festplatz Spitzwald teilzunehmen. Der Seniorendienst wird bei Bedarf Hin- und Rücktransporte organisieren. Um **frühzeitige Reservation wird gebeten** unter Telefon 061 482 00 25.

✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂

### Anmeldetalon

Ich melde insgesamt \_\_\_\_\_ Person/en zur Teilnahme am Banntag 2022 an.

Wir laufen in der Rotte Nr. \_\_\_\_\_ mit.

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂ ✂

Bitte bis **spätestens Freitag, 20. Mai 2022**, in der Einwohnergemeinde, Empfang, Baslerstr. 111, abgeben. Die Anmeldung kann auch auf postalischem Weg oder per E-Mail (events@allschwil.bl.ch) erfolgen. Für die Zustellung können ebenfalls die Gemeindebriefkästen benutzt werden.

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Wir laden Sie hiermit herzlich zu diesem traditionellen Volksfest ein! Ihnen, Ihren Familienangehörigen, Freunden und Bekannten wünschen wir viel Vergnügen und ein paar unbeschwerte Stunden. Auch auswärtige Gäste sind am Banntag herzlich willkommen!

Gemeinderat Allschwil





Attraktives Wohnen,  
Leben und Arbeiten  
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil – früher ein Sundgauer Bauerndorf und heute eine städtische Vorortsgemeinde – ist ein idealer Ort zum Wohnen und Arbeiten. Geniessen Sie eine solide Ausbildung als Gärtner/in im Bereich Garten- und Landschaftsbau auf unserer Verwaltung und übernehmen Sie Mitverantwortung für den Unterhalt der Gemeindeanlagen.

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2022 eine abwechslungsreiche und spannende Lehrstelle an als:

### Gärtner/in EFZ Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

#### Dein Aufgabengebiet:

- Pflegen von Grünflächen
- Herrichten von Saat- und Pflanzenflächen
- Ansaaten und Bepflanzungen standortgerecht durchführen
- Wege und Plätze mit verschiedenen Materialien bauen
- Handhaben und Warten von Maschinen
- Baumschnitt
- Diverse bauliche Tätigkeiten (Treppe/Mauer)

#### Dein Profil:

- Abgeschlossene Sekundarschule mit guten Leistungen
- Gutes Leseverstehen, Beherrschen des kleinen 1 x 1 in Mathematik sowie Dreisatz- und Prozentrechnen
- Freude an der Arbeit im Freien – bei jedem Wetter
- Flair für Maschinen und Motoren
- Zeichnerische Fähigkeiten, ein grosses Mass an Kreativität und gutes Vorstellungsvermögen
- Gute körperliche Verfassung vor allem ein gesunder Rücken
- Der Wille, wissenschaftliche lateinische/griechische Pflanzennamen zu erlernen
- Teamfähigkeit sowie gute Umgangsformen

#### Deine Perspektive:

- Die On-the-Job-Ausbildung steht im Zentrum der Ausbildung
- Die wichtigsten Tätigkeiten werden von Grund auf erlernt
- Exaktes, zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten wird erlernt und gefestigt
- Der Lernende übernimmt Verantwortung

Interessiert? Dann bewirb dich per E-Mail mit deinem Bewerbungsschreiben, Lebenslauf inkl. Foto sowie Zeugniskopien der letzten zwei Jahre bei:



Gemeindeverwaltung Allschwil  
Abteilung Personal  
Alessia Stebler  
Bewerbung@allschwil.bl.ch



Für aufgabenbezogene Fragen steht dir Jeroen Leuze, Berufsbildner und Gruppenleiter Werke, Tel. 061 486 25 71, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, dich kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,  
Leben und Arbeiten  
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil – früher ein Sundgauer Bauerndorf und heute eine städtische Vorortsgemeinde – ist ein idealer Ort zum Wohnen und Arbeiten. Geniessen Sie eine solide Ausbildung als Gärtner/in im Bereich Garten- und Landschaftsbau auf unserer Verwaltung und übernehmen Sie Mitverantwortung für den Unterhalt der Gemeindeanlagen.

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2022 eine abwechslungsreiche und spannende Lehrstelle an als:

### Gärtner/in EBA Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

#### Dein Aufgabengebiet:

- Pflegen von Grünflächen
- Herrichten von Saat- und Pflanzenflächen
- Ansaaten und Bepflanzungen standortgerecht durchführen
- Wege und Plätze mit verschiedenen Materialien bauen
- Handhaben und Warten von Maschinen
- Bauliche Tätigkeiten (Bautechnik)

#### Dein Profil:

- Abgeschlossene Sekundarschule
- Gutes Leseverstehen, Beherrschen des kleinen 1 x 1 in Mathematik sowie Dreisatz- und Prozentrechnen
- Freude an der Arbeit im Freien – bei jedem Wetter
- Flair für Maschinen und Motoren
- Ein grosses Mass an Kreativität und gutes Vorstellungsvermögen
- Gute körperliche Verfassung vor allem ein gesunder Rücken
- Der Wille, wissenschaftliche lateinische/griechische Pflanzennamen zu erlernen
- Teamfähigkeit sowie gute Umgangsformen

#### Deine Perspektive:

- Die On-the-Job-Ausbildung steht im Zentrum der Ausbildung
- Die wichtigsten Tätigkeiten werden von Grund auf erlernt
- Exaktes, zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten wird erlernt und gefestigt
- Der Lernende übernimmt Verantwortung

Interessiert? Dann bewirb dich per E-Mail mit deinem Bewerbungsschreiben, Lebenslauf inkl. Foto sowie Zeugniskopien der letzten zwei Jahre bei:



Gemeindeverwaltung Allschwil  
Abteilung Personal  
Alessia Stebler  
Bewerbung@allschwil.bl.ch



Für aufgabenbezogene Fragen steht dir Jeroen Leuze, Berufsbildner und Gruppenleiter Werke, Tel. 061 486 25 71, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, dich kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,  
Leben und Arbeiten  
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil – früher ein Sundgauer Bauerndorf und heute eine städtische Vorortsgemeinde – ist ein idealer Ort zum Wohnen und Arbeiten. Geniessen Sie eine solide Ausbildung als Fachmann/-frau Betriebsunterhalt – Fachrichtung Werkdienst auf unserer Verwaltung, übernehmen Sie Mitverantwortung für den Unterhalt von Aussenanlagen und tragen somit zur Werterhaltung von Aussenanlagen bei und sorgen für Betriebssicherheit.

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2022 eine abwechslungsreiche Ausbildung an als:

### Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ Fachrichtung Werkdienst

#### Dein Aufgabengebiet:

- Reinigung von Aussenanlagen und sonstige Schreinerarbeiten
- Gartenpflege und das Pflegen von Grünanlagen, Wegen und Strassen
- Abfallbewirtschaftung
- Behebung von Schäden an Aussenanlagen und Reparatur von Belagsschäden
- Schneeräumung
- Wartung von Maschinen und Spielgeräten
- Wasserwerk
- Service rund ums Fahrzeug

#### Unsere Anforderungen:

- Abgeschlossene Sekundarschule mit guten Leistungen
- Freude an der Arbeit im Freien – bei jedem Wetter
- Flair für Maschinen und Motoren
- Handwerkliches Geschick
- Praktisch-technisches Verständnis
- Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit
- Körperliche Belastbarkeit

#### Deine Perspektiven:

- Die On-the-Job-Ausbildung steht im Zentrum der Ausbildung
- Die wichtigsten Tätigkeiten werden von Grund auf erlernt
- Exaktes, zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten wird erlernt und gefestigt
- Der Lernende übernimmt Verantwortung

Interessiert? Dann bewirb dich per E-Mail mit deinem Bewerbungsschreiben, Lebenslauf inkl. Foto sowie Zeugniskopien der letzten zwei Jahre bei:



Gemeindeverwaltung Allschwil  
Abteilung Personal  
Alessia Stebler  
Bewerbung@allschwil.bl.ch



Für weitere Auskünfte steht dir Jeroen Leuze, Berufsbildner und Gruppenleiter Werke, Tel. 061 486 25 71, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, dich kennenzulernen.

GROSSES FEST 14. MAI



begegnen, mitwirken, geniessen

## GROSSES FEST

#### Verpflegung

Feines Mittag- und Abendessen & diverse Verpflegungsstände

#### Animation

Breites Spiel- und Werkprogramm, Ballonwettfliegen, Buttonmaschine, Tiere, Schmieden, Speckstein, Schminken, Kleinkinderbasteln, etc.

#### Showacts

Verschiedene Trendsportarten auf Halfpipe, Street Workout- Anlage, Tanzvorführungen, Basketball-Show, etc.

#### Musikalische Unterhaltung

Balkan Express, Musikschule Allschwil, Guggenmusik

Freizeithaus Allschwil  
Hegenheimerweg 70-76  
4123 Allschwil

[www.freizeithaus-allschwil.ch](http://www.freizeithaus-allschwil.ch)

14. MAI 2022

für GROSS & KLEIN

ab 11 Uhr – bei jeder Witterung

**Kreuzwörter**

**Die Lösungswörter und der Gewinner**

AWB. Die Lösungswörter der fünf Kreuzwörterrätsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Instrument» in der Ausgabe Nummer 13, «Rohrdommel» (Nr. 14), «Sackmesser» (Nr. 15), «Matterhorn» (Nr. 16) und «Toggenburg» (Nr. 17). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Peter Wydler aus Allschwil gezogen. Er darf sich über eine Geschenkkarte vom Shopping Center St. Jakob-Park im Wert von 50 Franken freuen. Wir gratulieren dem Gewinner ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 31. Mai, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns entweder eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch).



**Allschwiler Wochenblatt**

**Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil**

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 11 921 Expl. Grossauflage  
 1 351 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2021)

**Redaktion**  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 264 64 91  
[redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)  
[www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)  
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)  
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)  
 Sport: Alan Heckel (ahe)  
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

**Anzeigenverkauf**  
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 645 10 00  
[Mail\\_inserate@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:Mail_inserate@allschwilerwochenblatt.ch)  
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

**Jahresabonnement**  
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64  
[abo@lokalzeitungen.ch](mailto:abo@lokalzeitungen.ch)

**Verlag**  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
[www.lokalzeitungen.ch](http://www.lokalzeitungen.ch)

**Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos**  
 Infos: [www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)  
 Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

**reinhardt**

Fangarm (Zool.)	Hochruf	Staat in Nordostafrika	Ort der Seligen	Wahlspruch	athletisch, drahtig	Kunststil des 18. Jahrhunderts	scharfe Gewürzsauce	kulti-viert	Strom in Ost-sibirien	Schweizer Währung		
vormals					Tier aus einem fernen Land			Fussball-mann-schaft				
nichts anderes			Erbauer der Arche			Milch-produkte-Hersteller			5			
ital. Stadt an der Adria					chem. Element, Metall		7	Kose-form v. Katha-rina				
Basler Kunst-messe	9		Futteral f. kleine Gegenstände			Gewand der or-thodoxen Juden						
griech. Vorsilbe: Herz...					altes Zählmass für 12 Dutzend			Stadt in Nevada		Staat in Süd-amerika		
ehem. franz. Region	schnell laufen, spurten		Rand-einfasung			dünner Pfann-kuchen (frz.)						
							8					
chem. Element	nördlichster Staat der USA	uner-messlich	ehemalige Währung in Finnland		durch-sichti-ges Ge-webe	Gesindel, Pöbel	Fest-, Lob-gesang	elektronischer Baustein	rot färben	Gipfel d. Jungfrau-gruppe	Korb-blütler	Sinn haben; Gewinn bringen
											4	
Fluss durch Zürich					2	Staat der USA Frauen-kurzname			span.: Stier		ital.: wie	
Abk.: Anmeldung			Ball-spiel					Fluss in Südtirol				
elektr. An-schluss-teil						eintönig						3
Kurzform von Kenneth			nicht gross									
Heil-, Bil-dungs-stätte					1	aus-spannen (sich ...)						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 31. Mai alle Lösungswörter des Monats Mai zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat eine attraktive Geschenkkarte vom Shopping Center St. Jakob-Park im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

## Piano di Primo

## Cello und Piano im Duett



Pianist François Couturier und Cellistin Anja Lechner treten mit ihrem Programm «Lontano» in Allschwil auf. Foto zVg

Die musikalische Verwandtschaft zwischen Anja Lechner und François Couturier ist durch ihre gemeinsamen Konzerte und Einspielungen jedem Zuhörer längst deutlich geworden. Ihr erfolgreiches Duo-Projekt «Moderato Cantabile» enthielt Musik, die zwischen Orient und Okzident oszillierte.

Mit ihrem neuen Programm «Lontano» spannen die deutsche Cellistin und der französische Pianist jetzt einen weiten musikalischen Bogen – immer auf der Suche nach vertrauten Melodien, die sie mittlerweile schon lange begleiten und berühren, und die auch genügend Raum für Improvisation und individuelle Bearbeitungen bieten. Sie sind fündig geworden bei Giya Kancheli, Anouar Brahem und Johann Sebastian Bach.

Überdies hat François Couturier neue Stücke für das Duo geschrie-

ben, die sich wie ein verbindender Kontrapunkt zwischen ihren Improvisationen und freien Interpretationen bewegen. Die beiden Musiker haben die Tugend des Aufeinanderhörens weit entwickelt. Sie spielen keinen Ton zu viel, sie greifen in improvisierten Passagen sparsam, aber pointierend ein. Sie horchen lange nach und achten mikroskopisch auf die Entwicklung von nuancierenden Klangfarben, auf die dynamische Gestaltung.

Das Duo tritt am Samstag, 14. Mai, um 20 Uhr im Piano di Primo al Primo Piano im Heimatmuseum an der Baslerstrasse 48 auf. Die Veranstalter empfehlen eine Ticketreservation im Vorfeld. Der Eintritt kostet 36 Franken. Béa Lareida, Piano di Primo al Primo Piano

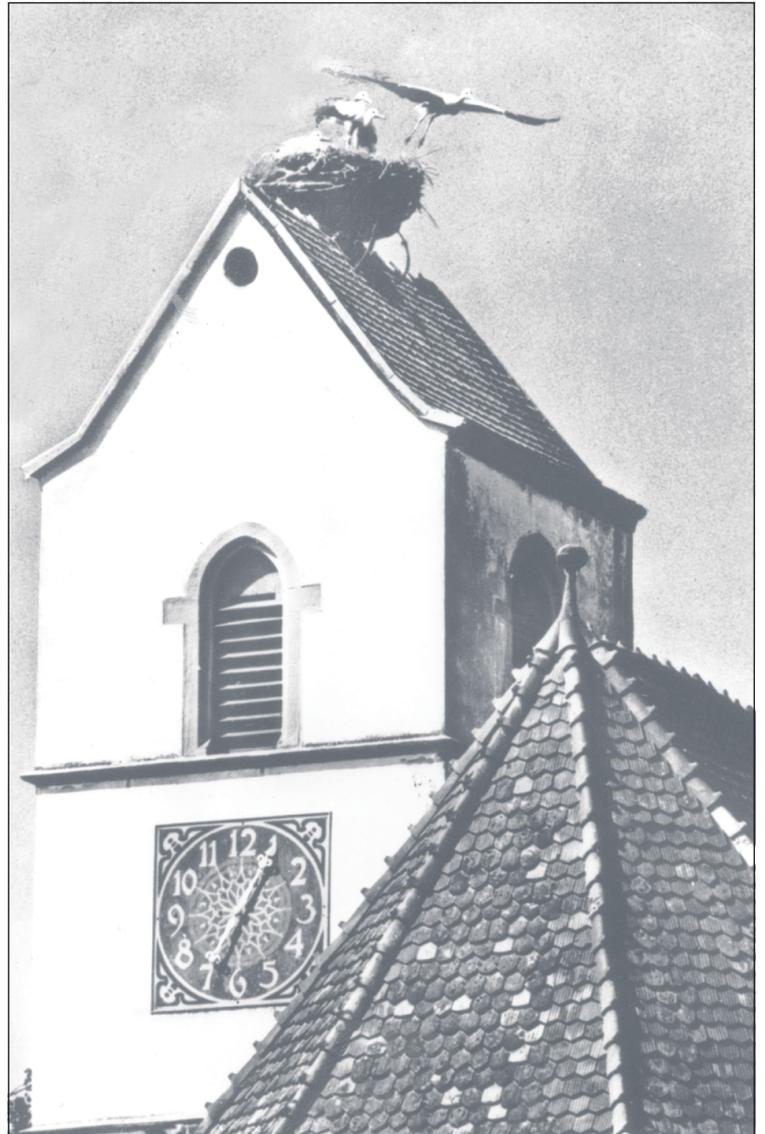
[www.piano-di-primo.ch](http://www.piano-di-primo.ch)

Zu gewinnen:  
1x2 Tickets

AWB. Für das Konzert von Anja Lechner und François Couturier am Samstag, 14. Mai, um 20 Uhr im «Piano di Primo al Primo Piano» verlosen wir 1x2 Tickets. Schicken Sie uns bis am Montag ein E-Mail mit dem Vermerk «Lontano» an [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch) oder eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Viel Glück!

## Ein Blick zurück

## Störche auf dem Kirchturm



Diese Aufnahme vom belegten Storchennest auf der Alten Dorfkirche gelang Dorffotograf Erich Roth 1943. Mitte des 19. Jahrhunderts war der Weissstorch in vielen Orten Europas ausgestorben. In Basel brütete das letzte Storchennest 1907, auch in Allschwil nisteten 1948 letztmals Jungstörche im damaligen Horst auf dem Turmdach. Ebenfalls im Elsass und in Baden-Württemberg ging der Bestand stark zurück. Man schrieb das langsame Aussterben des Vogels der Trockenlegung von Feuchtgebieten zu, vor allem aber der Intensivierung der Landwirtschaft. Der zunehmende Gebrauch von chemischen Schädlingsbekämpfungsmitteln führte zum Wegfall von nötigen Nahrungs- und Brutgebieten. Um diesem Aussterben Einhalt zu gebieten, gründeten 1970 Storchenfrennde in Möhlin eine sogenannte Ausstation zur Storchensiedlung Altreu im Kanton Solothurn. 1982 erfolgte die erste Freibrut im Basler Zolli, die heute bis zu 18 Brutpaare aufweist. Erfreulicherweise entstanden vor Jahren neben weiteren Ausstationen Brutplätze auf Kirchtürmen von Biel-Benken und Oberwil, die im vergangenen Jahr alle mit Jungstörchen belegt waren. Die Gründung der Interessengemeinschaft «Storchensiedlung Allschwil 1980» hatte als Ziel, Meister Adebar auch in Allschwil wieder anzusiedeln. Denn der Weissstorch, auch Klapperstorch genannt, gilt als Glücksbringer und Frühlingsbote. Er kommt in zahlreichen Märchen und Fabeln vor, er soll auch, wenn etwas Zucker auf dem Fensterbrett gestreut wird, den Kinderwunsch erfüllen. Anlässlich der letzten Kirchenrenovation (2020) wurde auf ein neues Storchennest verzichtet, was in Teilen der Bevölkerung Erstaunen und Unverständnis auslöste. Ein Laternenvers an der Fasnacht hielt dazu fest: «Käi Storchenschicht meh uf em Chilchedach, das isch und blibt ä halbi Sach!» Aber wer weiss, die Hoffnung stirbt zuletzt, vielleicht krönt wieder einmal ein besetztes Storchennest als Wahrzeichen Allschwils das Turmdach der Alten Dorfkirche St. Peter und Paul.

Text Max Werdenberg, Foto Archiv Blauel

## Was ist in Allschwil los?

## Mai

## Fr 6. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil.  
Kleiner Lebensmittelmarkt.  
Auf dem Lindenplatz,  
8.15 bis 12 Uhr.

## Spaziergang Ready- und Instantmades

Kulturverein. Mit Künstlerin Irene Maag. Treffpunkt auf der Treppe zur Alten Dorfkirche, 16 Uhr. Ende um 17.30 Uhr im Wegmattenpark.

## Vernissage «Skulptur '22»

Kulturverein. Eröffnung der Freilichtausstellung im Wegmattenpark, 17.30 Uhr. Mehr unter [www.wegmattenpark-skulptur.ch](http://www.wegmattenpark-skulptur.ch)

## Mi 11. Einwohnerratssitzung

Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.

## Do 12. Forum Bachgraben

Architekturwoche Basel. Verschiedene Führungen im Bachgrabengebiet in Allschwil, 14 bis 18 Uhr. Paneldiskussion um 18 bei Hortus. Mehr Informationen unter [www.architekturwochebasel.ch](http://www.architekturwochebasel.ch).

## Fr 13. Wochenmarkt

Verein Märkte Allschwil. Kleiner Lebensmittelmarkt. Auf dem Lindenplatz, 8.15 bis 12 Uhr.

## Sa 14. Konzert Anja Lechner und François Couturier

Piano di Primo al Primo Piano. Piano- und Cellokonzertprogramm «Lontano». Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Infos und Tickets unter [www.piano-di-primo.ch](http://www.piano-di-primo.ch).

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)



Kinder von  
4-8 Jahren können  
unter Anleitung  
**gratis** einen Blumen-  
strauss zum  
Muttertag binden.  
**Dauer:**  
**15 - 20 Min.**

# Blumenstrauss binden fürs Mami!

Samstag, 7. Mai  
10 - 16 Uhr

**MIGROS**

Paradies Allschwil

MIGROS  
RESTAURANT

MIGROS  
TAKE AWAY

MIGROS  
Florissimo

DENNER

Press P&B Books

m electronics  
MIGROS

SPORTXX  
MIGROS

Petfriends.ch

Coiffina  
we talk beauty!

AMAVITA+

UHREN & SCHMUCK  
Paradies

PARADIES SERVICE  
SCHLÜSSELDIENST & HANDYREPARATUR

EMI  
SCHUHE  
DAMEN - HERREN - KINDER

modava.



Spitzwaldstrasse 215 in Allschwil | Montag bis Freitag 8 bis 20 Uhr | Samstag 7.30 bis 19 Uhr